

Newsletter

Tirol-Büro Brüssel



Themen in dieser Ausgabe

Thema der Woche

- LH Platter bei EU-Kommissionspräsident Juncker in Brüssel 2

Neues aus den Institutionen

Europäisches Parlament

- Brexit: Abgeordnete legen Bedingungen für Zustimmung zum Austrittsabkommen fest 3
- Keine Entscheidung bei Genmais 3

Rat der Europäischen Union

- Tagung des Rates zu Syrien, Libyen und Yemen 4
- Tagung des Rates zu Landwirtschaft 4

Europäische Kommission

- Analyse über ökologische Vorrangflächen veröffentlicht 5
- Mobilitätsförderung junger Menschen in Europa 5
- Bürgerinitiative zum Minderheitenschutz zugelassen 6
- EU-Kohäsionspolitik verbessert Investitionsumfeld in Europa 6
- Kommission bestätigt: Der deutsche Meisterbrief bleibt 7

Sonstiges

- EEB: Neues Fact Sheet zu Lebensmittelabfall 8
- BIP pro Kopf in europäischen Regionen im Jahr 2015 8

In eigener Sache

- Alpeuregio Summer School 2017 der Gemeinsamen Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino 9

Ihre Stimme in Europa

- Laufende Konsultationen 10

Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen

Tagesordnungen der Institutionen

Impressum und Abbildungsverzeichnis

Vertretung der Europaregion
Tirol-Südtirol-Trentino
bei der EU

Tirol-Büro Brüssel
Rue de Pascale 45
B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00
Fax: 0032 2 742 09 80
E-Mail: info@alpeuregio.eu



Thema der Woche

LH Platter zu Besuch bei EU-Kommissionspräsident Juncker in Brüssel

Am 27. März 2017 war Tirols Landeshauptmann Günther Platter zu Besuch bei EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker in Brüssel.



Der Landeshauptmann thematisierte unter anderem die Problematik unkontrollierter Migration über das Mittelmeer und betonte, dass ein Handeln der EU-Mitgliedstaaten nun äußerst dringlich sei. Für eine endgültige Überwindung der Grenzen zwischen den EU-Mitgliedsstaaten sieht er die Bewachung der EU-Außengrenze als unerlässlich. Weiters schlägt er die Einrichtung von Asylzentren in Nordafrika vor, um schnellere Hilfe und eine sichere Überfahrt nach Europa bewerkstelligen zu können.

Zum Thema der geforderten Erweiterung der Natura-2000-Schutzgebiete in Tirol führte LH Platter gegenüber dem EU-Kommissionspräsidenten Juncker aus, dass Tirol bereits um die Bedeutung einer intakten Naturlandschaft wisse. Zudem stelle Tirol aber auch immer wieder unter Beweis, dass Naturschutz und wirtschaftliche Entwicklung miteinander auskommen.

Zur umstrittenen Quotenregelung für das Medizinstudium an österreichischen Hochschulen gab LH Platter an, dass er die Beibehaltung dieser für wichtig halte, um die ärztliche Versorgung der österreichischen Bevölkerung sicherzustellen.

Zur Zukunft der Union hielt LH Platter fest, dass Menschen in der EU einen Mehrwert für ihr Leben erkennen müssen, besonders in Bereichen, die die Zusammenarbeit mehrerer Staaten erfordern, wie etwa Friedenssicherung, Sicherheit, Migration und Stärkung des Binnenmarktes. Da Tirol im Jänner 2018 die Präsidentschaft der Europäischen Makroregionalen Strategie (EUSALP) übernehmen wird, kündigte LH Platter die wirkungsvolle Mitarbeit an der Umsetzung der Strategie an und lud den EU-Kommissionspräsidenten Juncker zur Auftaktveranstaltung im Februar 2018 nach Tirol ein.

[Mehr Informationen](#)



Europäisches Parlament

Brexit: Abgeordnete legen Bedingungen für Zustimmung zum Austrittsabkommen fest

Die britische Regierung hat am 29. März 2017 offiziell den Austritt aus der Europäischen Union beantragt.

Das Vereinigte Königreich und die EU haben nun zwei Jahre Zeit, um ein Abkommen über die Einzelheiten des Austritts auszuhandeln. Sie werden auch damit beginnen müssen, ihre künftigen Handelsbeziehungen zu definieren, was noch länger dauern wird. Ein Entschließungsantrag von Vorsitzenden von vier Fraktionen und des Ausschusses für konstitutionelle Fragen wurde von der Konferenz der Präsidenten des EU-Parlaments angenommen. In diesem sind die Bedingungen für eine Zustimmung des Europäischen Parlaments zu einem Austrittsabkommen mit dem Vereinigten

Königreich festgelegt. Der Antrag steht am Mittwoch, den 5. April 2017 im Plenum zur Debatte und Abstimmung. Der Brexit-Koordinator Guy Verhofstadt betont, dass es eine absolute Priorität sei, so schnell wie möglich Rechtssicherheit für Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Das künftige Verhältnis könnte laut dem Entschließungsantrag ein Assoziierungsabkommen sein, wodurch das Vereinigte Königreich weiterhin die EU-Normen in den Bereichen Umwelt, Klimawandel, Wettbewerb und Handel berücksichtigen würde.

[Mehr Informationen](#)

Keine Entscheidung bei Genmais

Am 27. März 2017 stimmten die Mitgliedstaaten der EU im Berufungsausschuss über die Zulassung drei gentechnisch manipulierter Maissorten ab, kamen aber zu keiner Entscheidung.

Eine qualifizierte Mehrheit für oder gegen die Zulassung dieser Maissorten kam nicht zustande. Nun liegt die Entscheidung bei der EU-Kommission. Die grünen Abgeordneten im EU-Parlament fordern die EU-Kommission dazu auf, keine Erlaubnis für Import und Anbau der gentechnisch manipulierten Maissorten zu erteilen. Noch vergangene

Woche hatte der Umweltausschuss im EU-Parlament an die Mitgliedstaaten appelliert, sich klar gegen eine Zulassung auszusprechen.

[Mehr Informationen](#)



Rat der Europäischen Union

Tagung des Rates zu Syrien, Libyen und Yemen

Die Ministerinnen und Minister erörterten am 3. April 2017 die EU-Strategie für Syrien.

Die Schwerpunkte der strategischen Ziele für Syrien liegen unter anderem in der Beendigung des Krieges durch einen politischen Übergang, in der Rettung von Menschenleben, der Deckung des humanitären Bedarfs und in der Förderung der Demokratie und der Menschenrechte. Weiters befasste sich der Rat mit der Lage in Jemen und sprach über die humanitäre Lage im Land, die sich weiter verschlechtert. Ferner beriet der Rat über die Lage in Libyen. Im Rahmen dessen berichtete die Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik, Federica Mogherini, den Ministerinnen und Ministern vom ersten

Treffen mit der UN, der Afrikanischen Union und der Arabischen Liga, bei welchem gemeinsam nach einer Lösung für die Probleme in Libyen gesucht wurde.

Der Rat führte außerdem einen Gedankenaustausch mit dem Generalsekretär der Arabischen Liga, Ahmed Aboul-Gheit, zu den wichtigsten Problemen in der Region.

[Mehr Informationen](#)

Tagung des Rates zu Landwirtschaft

Der Rat führte am 3. April 2017 einen Meinungsaustausch zur Omnibus-Verordnung durch.

Die Omnibus Verordnung sieht als Teil der Überarbeitung des mehrjährigen Finanzrahmens Aktualisierungen von Rechtsvorschriften in verschiedenen Bereichen vor, unter anderem bei der Gemeinsamen Agrarpolitik. Dabei wurde der Bericht der Kommission über die Flächennutzung ökologischer Vorrangflächen erörtert. Parlamentssekretär für Landwirtschaft und Ratspräsident Roderick Galdes betonte, dass die Sicherheit von Konsumentinnen und Konsumenten eine

Priorität für die maltesische Präsidentschaft und die gesamte Europäische Union darstelle und führte weiter aus, dass es das Ziel sei, sowohl der Bauernschaft, als auch den nationalen Behörden das Leben leichter zu machen.

[Mehr Informationen](#)



Europäische Kommission

Analyse über ökologische Vorrangflächen veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat dem Europäischen Parlament und den EU-Staaten einen ausführlichen Bericht zu ökologischen Vorrangflächen in der EU-Landwirtschaft vorgelegt.

Das sind Flächen, die von LandwirtInnen im Umweltinteresse genutzt werden, z.B. zum Erhalt von Hecken oder als Pufferstreifen, aber unter bestimmten Bedingungen auch weiterhin landwirtschaftlich produktiv genutzt werden können, z.B. zum Anbau von Eiweißpflanzen. Grundsätzlich müssen BetriebsinhaberInnen und Betriebsinhaber mit mehr als 15 Hektar Ackerland 5 % ihrer Ackerfläche als ökologische Vorrangflächen

bereitstellen. Der Gesamtanteil an gemeldeten Vorrangflächen betrug in den vergangenen zwei Jahren sogar fast das Doppelte, nämlich 10 %, und umfasste fast 8 Mio. Hektar.

[Mehr Informationen](#)

Mobilitätsförderung junger Menschen in Europa

Die Europäische Kommission hat am 27. März 2017 im Rahmen des Programms Erasmus+ eine neue Initiative vorgestellt.

Die neue Initiative soll das Lernen und die Mobilität junger Menschen in Europa noch weiter fördern. Das Programm mit dem Titel „Move2Learn, Learn2Move“ soll mindestens 5.000 jungen BürgerInnen und Bürgern die Möglichkeit geben, auf nachhaltige Weise allein oder im Klassenverband in ein anderes EU-Land Land zu reisen. Diese einmalige Initiative, die anlässlich des 30. Jahrestags der Einführung des Erasmus-Programms durchgeführt wird, steht im Einklang mit zwei Kernprioritäten der Kommission: Die Jugend

Europas erneut in den Mittelpunkt zu rücken und EU-BürgerInnen und Bürgern die Mobilität, insbesondere eine emissionsarme Mobilität, zu erleichtern.

[Mehr Informationen](#)



Bürgerinitiative zum Minderheitenschutz von Kommission zugelassen

Die Europäische Kommission hat am 29. März 2017 eine Europäische Bürgerinitiative zur Förderung und zum Schutz europäischer Minderheiten und deren Regional- und Minderheitensprachen für zulässig erklärt.

Die Bürgerinitiative „Minority Safepack“ fordert die EU-Kommission auf, den Schutz der nationalen und sprachlichen Minderheiten zu verbessern und die kulturelle und sprachliche Vielfalt in der Union zu stärken. Mit der Registrierung der Initiative am 3. April 2017 haben die Organisatoren nun ein Jahr Zeit, Unterstützungserklärungen für ihren Vorschlag zu sammeln. Die Registrierung erfolgte im Anschluss an die ursprüngliche Entscheidung der Kommission vom 13.

September 2013 die Bürgerinitiative „Minority Safepack“ abzulehnen. Das Gericht der Europäischen Union hatte diese Entscheidung jedoch am 3. Februar 2017 aufgehoben. Nun hat die Kommission die Initiative, die Vorschläge für 11 Rechtsakte enthält, neu bewertet.

[Mehr Informationen](#)

EU-Kohäsionspolitik verbessert Investitionsumfeld in Europa

Die Europäische Kommission hat am 31. März 2017 eine erste Bewertung ihrer reformierten Kohäsionspolitik für den Zeitraum von 2014 bis 2020 vorgelegt.

Mit der Reform müssen die Mitgliedstaaten Vorbedingungen für erfolgreiche Investitionen erfüllen, um Mittel aus den europäischen Struktur- und Investitionsfonds zu erhalten. Die Vorbedingungen für erfolgreiche Investitionen decken eine Vielzahl von Bereichen ab, darunter Energieeffizienz, Innovation, Pläne für den digitalen Sektor und Bildungsreformen. Sie wurden in die neugestaltete Kohäsionspolitik aufgenommen, um sicherzustellen, dass die Mittel solide und effektiv eingesetzt werden. Aus der nun

vorgelegten ersten Bewertung ergibt sich, dass die Vorbedingungen insgesamt dazu führten, dass öffentliche Ausgaben allgemein besser koordiniert und priorisiert wurden.

[Mehr Informationen](#)



Kommission bestätigt: Der deutsche Meisterbrief bleibt

Entgegen anderslautender Behauptungen will die EU-Kommission den deutschen Meisterbrief nicht abschaffen.

Die Berufszugangsvoraussetzungen bleiben nationale Kompetenz.

Es steht Deutschland weiterhin frei, die Spielregeln für Anbieter von Dienstleistungen festzulegen und zu kontrollieren, wer Zugang zum deutschen Markt bekommt. Das hat der Vertreter der EU-Kommission in Deutschland, Richard Kühnel, am 29. März 2017 klargestellt. Dienstleistungen machen zwei Drittel der Wirtschaftsleistung der EU aus und

sie schaffen etwa 90 % der neuen Arbeitsplätze.

[Mehr Informationen](#)



Sonstiges

EEB: Neues Fact Sheet zu Lebensmittelabfall

Das Europäische Umweltbüro (EEB) hat ein neues Fact Sheet zu Lebensmittelabfall veröffentlicht.

In diesem werden künftig aktuelle Problemlagen, Fakten und einige Statistiken sowie Beispiele und Vorschläge für politische Maßnahmen zusammengefasst.

Als Vergleich wird im Fact Sheet angeführt, dass der Lebensmittelabfall nach China und den USA der drittgrößte Emittent von Treibhausgasen darstellen würde, wenn er ein Land wäre. Ein Drittel aller produzierten Lebensmittel landet im Abfall, während 800 Millionen Menschen weltweit nicht genug zu essen haben.

Pro EU BürgerIn werden jährlich etwa 180 kg Lebensmittel produziert, das sind EU-weit 88 Millionen Tonnen Lebensmittelabfall pro Jahr. Das EEB fordert als politische Maßnahme unter anderem, dass klare Ziele zur Reduktion von Lebensmittelabfällen sowohl auf Ebene der Mitgliedstaaten, als auch auf Unionsebene beschlossen werden. Die Abfälle sollen bis zum Jahr 2025 um 30 % reduziert werden, und bis 2030 um 50 %.

[Mehr Informationen](#)

BIP pro Kopf in europäischen Regionen im Jahr 2015

Das regionale BIP pro Kopf, ausgedrückt in Kaufkraftstandards reichte im Jahr 2015 von etwa 30 % des EU-Durchschnitts bis 580 %.

Etwa 30 % des EU-Durchschnitts erreichte der BIP pro Kopf 2015 in der Region Severozapaden (Bulgarien), während der BIP in der Region Inner London – West im Vereinigten Königreich bei 580 % des EU-Durchschnitts lag (Informationen laut Eurostat). In vier Regionen lag der BIP pro Kopf bei über dem Doppelten des EU-Durchschnitts: Neben der Region Inner London - West (580 %) waren darunter das Großherzogtum Luxemburg (264 %), Hamburg (206 %) und Bruxelles/Brüssel (205 %).

In 20 europäischen Regionen lag das BIP pro Kopf im Jahr 2015 bei 50 % oder mehr über dem EU-Durchschnitt, darunter zwei Regionen in Österreich: Wien erreichte 155 % und Salzburg 150 % des EU-Durchschnitts. Tirol liegt mit 136 % ebenfalls klar über dem EU-Durchschnitt. Die Regionen mit dem niedrigsten Wert lagen zwischen 29 % und 34 % des EU-Durchschnitts und befinden sich in Bulgarien, Rumänien und Frankreich.

[Mehr Informationen](#)



In eigener Sache

Alpeuregio Summer School 2017 der Gemeinsamen Vertretung Tirol-Südtirol-Trentino

Studierende aus der Europaregion haben im Sommer 2017 wieder die Möglichkeit, im Rahmen der Alpeuregio Summer School das Räderwerk der Europäischen Union kennen zu lernen. HochschülerInnen und JungakademikerInnen aus Tirol, Südtirol und dem Trentino können sich um eine Teilnahme an der Alpeuregio Summer School 2017 bewerben, die vom 3. bis 13. Juli im gemeinsamen Verbindungsbüro stattfindet.

Die Weiterbildungsveranstaltung zielt nicht nur darauf ab, das Wissen der Teilnehmenden über EU-Politiken und Institutionen zu vertiefen, sondern bietet auch die Möglichkeit, Informationen zu den Beschäftigungsmöglichkeiten und Karrierechancen innerhalb der europäischen Institutionen zu erhalten.

Die Zulassungskriterien, das Antragsformular für die Teilnahme und ein erster Programmentwurf werden Ende Februar 2017 auf der [Website](#) des gemeinsamen Verbindungsbüros veröffentlicht.





Ihre Stimme in Europa

Laufende Konsultationen

„Ihre Stimme in Europa“ ist das Portal der Europäischen Kommission für Konsultationen und Rückmeldungen. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich während verschiedener Phasen des Beschlussfassungsverfahrens zu EU-Strategien zu äußern.

[Halbzeitbewertung des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ 2014–2020](#)

Migration und Asyl, Grenzen und Sicherheit
9 Januar 2017 - 10 April 2017

[Öffentliche Konsultation zur Bewertung und Überprüfung der Europäischen Agentur für Netz- und Informationssicherheit \(ENISA\)](#)

Digitale Wirtschaft und Gesellschaft
18 Januar 2017 - 12 April 2017

[Öffentliche Konsultation über die Einrichtung eines freiwilligen Ex-ante-Bewertungsmechanismus der Beschaffungsaspekte bestimmter Großinfrastrukturprojekte](#)

Unternehmen und Industrie, Binnenmarkt
20 Januar 2017 - 14 April 2017

[Öffentliche Konsultation zum kreativen Europa-Programm](#)

Kultur und Medien
23 Januar 2017 - 16 April 2017

[Änderung der Kombinierten Transport-Richtlinie](#)

Verkehr
23 Januar 2017 - 23 April 2017

[Öffentliche Konsultation zum Thema „Aufbau einer europäischen Datenwirtschaft“](#)

Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Unternehmen und Industrie
10 Januar 2017 - 26 April 2017

[Öffentliche Konsultation zu Regelungen über die Haftung des Herstellers für Schäden, die durch ein fehlerhaftes Produkt verursacht wurden](#)

Unternehmen und Industrie, Binnenmarkt
10 Januar 2017 - 26 April 2017

[Thematische Evaluierung der Unterstützung der wirtschaftspolitischen Steuerung in Erweiterungs- und Nachbarschaftsländern – Öffentliche Konsultation](#)

Europäische Nachbarschaftspolitik
1 Februar 2017 - 28 April 2017

[Öffentliche Konsultation: Mögliche Maßnahmen zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Bekämpfung der Antibiotikaresistenz im Rahmen eines Aktionsplans „Eine Gesundheit“ gemäß der entsprechenden Mitteilung der Kommission](#)

Öffentliche Gesundheit, Umwelt, Landwirtschaft
27 Januar 2017 - 28 April 2017



Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen

Umwelt

Klima, Ressourceneffizienz, Rohmaterialien, Entkarbonisierung, Effiziente Wassernutzung, kulturelles Erbe, Kreislaufwirtschaft	GREENING THE ECONOMY*	07/03/2017 - 05/09/2017	€ 234.000.000
Bio-Produkt, Biomasse, Biokraftstoffe, Umweltauswirkung, Märkte, Nachhaltigkeit, ökologische Qualitätszeichen, Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft	BIO-BASED INNOVATION FOR SUSTAINABLE GOODS AND SERVICES - SUPPORTING THE DEVELOPMENT OF A EUROPEAN BIOECONOMY*	14/02/2017 - 13/09/2017	€ 26.470.000
Emission, Luftqualität, Diesel, Benzin	HORIZON PRIZE - ENGINE RETROFIT FOR CLEAN AIR*	12.09.2017	€ 1.500.000
Umweltverschmutzung, Gesundheit, Innovation, Nachträglichkeit	Materials for clean air	23.01.2018	€ 3.000.000
Saubere Motoren, Emission, Biokraftstoffe, Ingenieurwesen	HORIZON PRIZE - CLEANEST ENGINE OF THE FUTURE	20.08.2019	€ 3.500.000

Instrument zur Fördermittelsuche

[Instrument zur Fördermittelsuche deutsche Version](#)

[Instrument zur Fördermittelsuche italienische Version](#)



Europäische Kommission

Die Tagesordnung der wöchentlichen Sitzung der Europäischen Kommission finden Sie [hier](#).

Europäisches Parlament

Den Entwurf der Tagesordnung finden Sie [hier](#).

Den Video-Stream der letzten Plenarsitzung finden Sie [hier](#).

Rat der Europäischen Union

Die aktuellen Ratssitzungen finden Sie [hier](#).

Europäischer Gerichtshof

Zum Kalender des Europäischen Gerichtshofs für die folgende Woche gelangen Sie [hier](#).

Ausschuss der Regionen

Zum Sitzungskalender des AdR gelangen Sie [hier](#).

Stellenausschreibungen: <http://www.eurobrussels.com/>

Interessante Veröffentlichungen aus der EU:

<https://bookshop.europa.eu/de/home/>

Impressum

Vertretung des Landes Tirol bei der EU

Rue de Pascale 45-47

B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00

Fax: 0032 2 742 09 80

E-Mail: info@alpeuregio.eu

Homepage: www.alpeuregio.org

Abbildungsverzeichnis

<https://www.tirol.gv.at/presse/meldungen/meldung/artikel/tirol-setzt-auf-europas-unterstuetzung-in-zentralen-fragen/>

Redaktion und Bearbeitung:

Direktor Mag. Dr. Richard Seeber

Katharina Deutschmann